

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete. Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung. Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger.

Heute beschließen wir den Haushalt für das Jahr 2015. Auch unsere Fraktion möchte an dieser Stelle einige Ausführungen dazu machen.

Zuerst möchten wir uns bei der Stadtverwaltung für die geleistete Arbeit an dem Haushalt 2015 herzlich bedanken. Besonderer Dank geht an Frau Geissler und ihr Team. Aber auch die Dezernate mit ihren Amtsleitern, haben sich in den Fachausschüssen sehr bemüht, uns einen guten Überblick über Veränderungen im Haushalt zu geben. Auch dafür unser ausdrücklicher Dank.

Hervorheben möchten wir auch die gute und einvernehmliche Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen und der Verwaltung, bei der Umsetzung der Änderungsanträge zum diesjährigen Haushalt.

Wir bedauern den Weggang unserer Kämmerin sehr. Wir wünschen Ihnen Frau Geissler, an dieser Stelle, alles Gute für ihre Zukunft und ihre neue Aufgabe in Bernau.

Die Verwaltung hat uns heute einen formell ausgeglichenen Haushalt vorgelegt, dies gelingt aber wieder einmal nur mit einem kräftigen Griff in die weiter rapide schmelzende Rücklage der Stadt Eberswalde.

Vor ca. drei Jahren war unser großes gemeinsames Thema die Aufgabenkritik, nach einem intensiven Auftakt sind wir aber leider wieder von diesem Weg abgekommen. Wenn die Rücklage im Jahr 2017 erschöpft ist, bewegen wir uns in Richtung eines Haushaltssicherungskonzeptes. Dann werden zuerst unsere freiwilligen Aufgaben massive Einschnitte erfahren. Beispiele dafür wären die Kultur, das Baff, die Sport- und Wirtschaftsförderung sowie der Zoo. Wir haben heute auch die Aufgabe, unseren Kindern eine Kommune zu hinterlassen, die handlungsfähig bleibt.

Persönliche Profilierungen der Politik über den Haushalt sollten daher unterlassen werden und alles getan werden, um den Haushalt bei sinkenden Einnahmen weiter zu entlasten. Wir müssen vor dem Erstellen eines Haushaltssicherungskonzeptes unsere Hausaufgaben machen, solange wir noch die Möglichkeit der politischen Gestaltung haben. Daher werden wir als Bürgerfraktion Eberswalde immer wieder an die Aufgabenkritik erinnern und auch unbequeme Vorschläge unterbreiten. Sicher ist das keine angenehme Aufgabe aber es darf künftig keine Tabus mehr geben, auch innerhalb der Verwaltung Abläufe und Strukturen genauer zu begutachten und zu hinterfragen.

Unsere Fraktion nimmt wohlwollend zur Kenntnis, dass die dringend notwendigen Investitionen in die Sportstätten nun angegangen werden. Wir hoffen auf eine rasche Präsentation der Sportentwicklungskonzeption, deren objektive Auswertung und eine gleichberechtigte Umsetzung.

Dennoch vermissen wir weiterhin ein klares Zeichen der Stadtverwaltung für ein Kultur- und Jugendzentrum in der Kreisstadt. Hier gibt es weiterhin einen dringenden Bedarf und fordert spätestens bis zur kommenden Haushaltsdiskussion auch endlich Lösungen. Wenn wir, wie bei der Kitagebürensatzung, jungen Familien Anreize geben, dürfen wir die Jugendlichen zwischen 12 und 20 Jahren nicht vergessen. Ohne echte Anreize im Bereich Freizeit und Jugendkultur, gehen uns diese

BÜRGERFRAKTION EBERSWALDE · Eisenbahnstraße 51 · 16225 Eberswalde

jungen Einwohner nach ihrer Schulzeit weiter verloren. Das Ehrenamt kann die Jugend nur bedingt auffangen und agiert bereits oft an seiner Leistungsgrenze.

Unsere Fraktion möchte für die kommende Haushaltsdiskussion noch drei Anregungen geben.

Erstens wünschen wir uns, dass Änderungsanträge durch die Politik künftig nicht mehr als Tischvorlagen eingereicht werden. Hier besteht die Gefahr, dass diese auf Grund der fehlenden Zeit zur Diskussion in den Fraktionen abgelehnt werden müssen. Wir glauben, eine Diskussion zu den Änderungen am Haushalt, sind in den Fachausschüssen zwingend notwendig.

Zweitens wünschen wir uns von der Verwaltung mehr Transparenz bei unerwarteten bzw. nicht kalkulierten Mehreinnahmen oder Veränderungen im Budget. Hier sollte auch die Politik zeitnah eingebunden werden, um auch innerhalb des Haushaltsjahres politische Gestaltungsmöglichkeiten zu haben.

Drittens möchten wir ihnen schon jetzt vorschlagen, wieder zu einem Zweijahreshaushalt zurückzukehren. Wir lähmen die politische Arbeit und besonders die Verwaltung über Monate. Wir, als politischer Raum, haben auch innerhalb der Haushaltsjahre die Möglichkeit Veränderungen vorzunehmen. Eine Möglichkeit wäre, die Wertgrenze für die Erstellung eines Nachtragshaushaltes zu senken.

Unsere Fraktion wird dem, insgesamt gut erarbeiteten, Haushalt einstimmig zustimmen.

Vielen Dank.

Götz Herrmann
Fraktionsvorsitzender